



**Den Medizinball mochte ich,
den kann man nicht werfen.**

2023

Ich, das Wildwuchs Festival Team 2023, heisse dich herzlich willkommen bei mir – an den Orten, die ich für dich und für dich und für dich und für dich, ja, eigentlich für euch alle, über das letzte Jahr hinweg geplant, gestaltet und kuratiert habe. Ich habe versucht, die Orte so vorzubereiten, dass sie zu dir passen. Und zu dir auch. Und auch zu dir. Ja, eben zu euch allen. Damit das gelingt, zeige ich dir mein vielseitigstes Ich. Ausgestattet mit unterschiedlichen Perspektiven, ist das Wildwuchs Festival 2023 entstanden, das ich dir hier vorstelle. Nun ist es so, dass Du noch mehr Perspektiven mitbringst, als ich je in mir vereinen könnte. Gemeinsam könnten wir ein supervielfältiges neues Wir werden. Wir wären dann so an diesem mehrfachmultivielheitlichen Ort und würden dann so aus ganz unterschiedlichen Richtungen auf das Gleiche schauen, uns darin bewegen, etwas ganz anderes sehen, erleben und empfinden. Und könnten uns dann darüber austauschen oder diskutieren oder, wenn Du willst, auch streiten. Das stelle ich mir aufregend vor. Und Du dir? Ich freue mich auf dich!

Dein Wildwuchs Festival Team 2023

Programm

Shows 9

Dialog 43

Hinter den Kulissen

Wildwuchs wächst weiter 62

Kollektiv-Bio 64

Service

Spielorte 70

Kontakt 70

Tickets 71

Reservation 71

Zugänglichkeit 73

Legende Zugänglichkeits-Icons 74



Auf Spielplätzen bin ich meist nur nachts, schon etwas angeheitert, deshalb fühle ich mich hier sehr ausgelassen, eventuell auch ein bisschen beschwipst und voller Freude.



Ich fühle mich darin verloren, etwas beängstigende Atmosphäre und drückend. Ich mag aber auch den Geruch von Benzin.



Wer benutzt heute Self-Checkouts? Leute, die (noch) keine Demütigungen erlebt haben. Ich leider schon. Werde ich im Laden verfolgt, fühle ich mich bedroht. Als würde ich stehlen.



Ich bewege mich gerne und erinnere mich an ausgelassene Gruppenspiele und Herumtoben.

shows

Te voir dressé
sur tes deux pattes
ne fait que mettre
l'huile au feu

Theater
von Mapendo
Culture ^(DRC)



Migration heisst: Menschen verlassen
ein Land, in dem sie aufgewachsen sind.
In diesem Stück geht es um Migration.
Vier Menschen erzählen von ihrer neuen
Heimat in West-Europa. Auf Deutsch heisst
das Stück: Dich auf zwei Beinen stehen
zu sehen, giesst nur Öl ins Feuer. Das heisst:
Es macht die Sache nur noch schlimmer.

Die Spielenden setzen sich mit Flucht und Migration auseinander.
Sie beleuchten den hartnäckigen Traum von Westeuropa kritisch und
spiegeln ihn an der Realität. Wie wäre es, wenn die schweizerische
Administration sich auf einen spielerischen Austausch einlassen würde?

DO 25. MAI 19.30 Uhr Workshop
20.00 Uhr Aufführung
Im Anschluss Festival-Eröffnungsrede

FR 26. MAI 19.30 Uhr Workshop
20.00 Uhr Aufführung
Im Anschluss Nachbesprechung

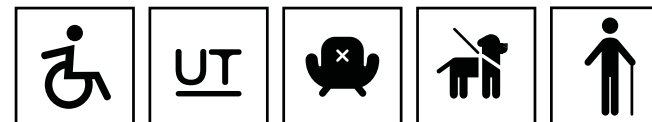
ORT Workshop Treffpunkt: Wegweiser im Festivalzentrum
Show: Kaserne Basel, Reithalle

DAUER 20 min. Workshop / 50 min. Show / ohne Pause

SPRACHEN Hauptsprache Französisch mit deutschen Untertiteln.
Lingala, Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch,
Tshiluba, Kikongo

ALTER Ab 12 Jahren empfohlen

Autor: Fiston Muanza Mujila / Dramaturgie:
Maguy Kalomba / Regie: Guy Theunissen
Szenographie: Sybile Chalupa / Kostüme: Sybile
Chalupa / Lichttechnik: Xavier Lauwers. /
Mit finanzieller Unterstützung von: Südkulturfonds
Bild: Mapendo Culture





Künstl. Leitung & Performance: Salma Said,
 Miriam Coretta Schulte / Dramaturgie:
 Johanna-Yasirra Kluhs / Outside Eye: Bochra
 Triki / Musik & Komposition: Aram Abbas /
 Choreografie: Tyra Wigg / Szenografie & Licht &
 Technische Leitung: Demian Wohler /
 Kostümdesign: Lina Aly / Produktion:
 produktionsDOCK. In Koproduktion mit Kaserne
 Basel / Mit finanzieller Unterstützung von:
 Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL
 Bild: Alaa El Kamhawy

Asyl bedeutet: Menschen in einem Land aufnehmen und beschützen. Oft passiert das nicht. Darum geht es in diesem Stück. Es heisst auf Deutsch: Gerichts-Fantasien.

Mithilfe von Zukunftsvisionen rütteln die Performerinnen Salma Said und Miriam Coretta Schulte am starren, vermeintlich unveränderlichen Asylsystem. Sie laden das Publikum ein zu einem Blick in zukünftige Archive:

«Es ist 2099 und weltweit herrscht das Recht auf Bewegungsfreiheit für alle. Die gigantische Fiktion, die Menschen einst in die Kategorien <verdient Visum> und <verdient kein Visum> eingeteilt hat, haben wir nach jahrelanger Anstrengung hinter uns gelassen. Aber was, wenn genau diese Freiheit bedroht wird? Heute Abend versammeln wir uns, um die aktuellen Verunsicherungen zu verstehen. Und uns zu erinnern, wie die Aktivist*innen von damals mit unglaublicher Arbeit die Zukunft hervorgebracht haben. Wir erwarten euch mit Liebe zu den Archiven und Leidenschaft für den Kampf, eure Salma und Miriam.»

SA 27. MAI 19.30 Uhr

SO 28. MAI 19.30 Uhr

MO 29. MAI 19.30 Uhr

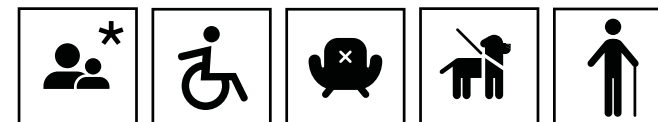
ORT Kaserne Basel, Rosstall I

DAUER 80 min. / ohne Pause

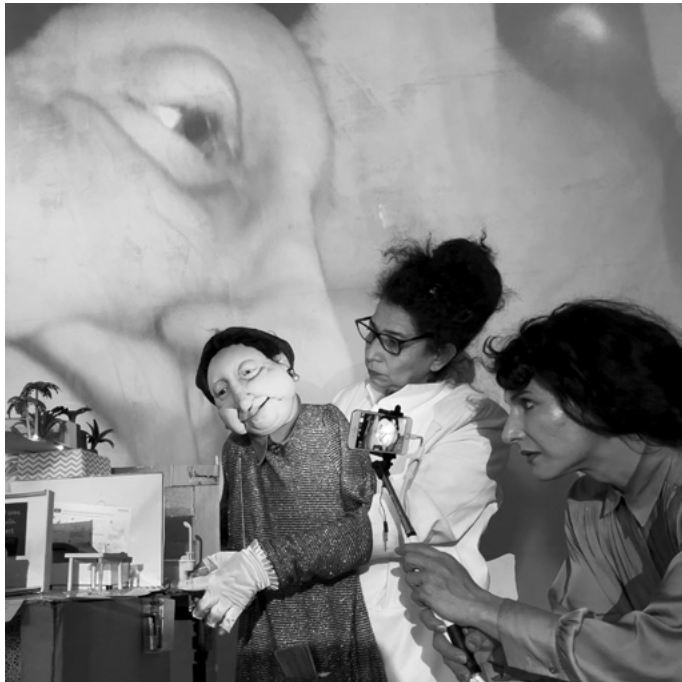
SPRACHEN Auf Englisch, Deutsch und Arabisch verständlich

ALTER Ab 14 Jahren empfohlen

* Für diese Veranstaltung gibt es am 27. & 28. Mai kostenlose Kinderbetreuung.



In diesem Stück geht es um Sexarbeit. Das heisst: Um Menschen, die mit Sex Geld verdienen. Das Stück heisst auf Deutsch: Süss und Sauer.



Maria, eine lebensgrosse Puppe, ist die Erzählerin. Die pensionierte Altenpflegerin aus Lateinamerika weiss viel über die Situation von Sex-Arbeiter*innen. Von einer Beratungsstelle kennt sie Helena Del Monte, die als Domina arbeitet. So verwebt das Doku-Theater verschiedene echte und erfundene Figuren. Sie sprechen auch über schwierige Arbeitssituationen von Sex-Arbeiter*innen und fragen sich, wie wir die Bedingungen verbessern können. Das Stück zeigt Video- und Tonaufnahmen, die von der Theater-Gruppe gesammelt wurden. Stimmungen aus dem Quartier, Fachpersonen und ein Freier-Forum kommen so auf die Bühne.

SA 27. MAI 19.30 Uhr Aufführung
 21.00 Uhr Publikumsgespräch

ORT Roxy Birsfelden

DAUER 80 min. Stück / 10 min. Pause /
 45 min. Publikumsgespräch

SPRACHEN Deutsch, Spanisch, Schweizerdeutsche
 Gebärdensprache. Übertitel auf Hochdeutsch.

ALTER Ab 16 Jahren empfohlen

Idee: Frida León Béraud / Regie: Barbara Terpoorten / Spiel: Frida León Béraud, Helena del Monte / Bühnenbild: Renate Wünsch / Kostüme: Ursina Schmid / Objekte: Saša Kohler / Gesang, Komposition: Vonny & Clyde / Sound, Komposition: Michi Sauter / Video, Foto, Licht: Siegfried Terpoorten / Choreografie: Jorge Arbert / Puppentheatercoaching: Frauke Jacobi / Regieassistenz: Niki Grieser / Produktionsleitung: Angie Sanders
Bild: Sigi Terpoorten



Szenische Installation
vom insieme Basel
Bildungsclub^(CH)

In diesem Stück geht es um das Leben in Wohnheimen. Das Stück spielt am Morgen eines normalen Tages. Es zeigt Dinge, die Menschen am Morgen tun. Also dann, wenn sie tun können, was sie wollen. Im Stück spielen Menschen von insieme Basel mit.



Gemeinsam spüren wir dem Rhythmus und den Routinen des Morgens nach, der für viele der Performer*innen vom Leben in Wohnheimen oder Wohngruppen geprägt ist. Wann und wie lassen sich Nischen finden für das Wertvolle, meist Unbeobachtete, das uns täglich Kraft gibt? Die Performance nähert sich diesen Themen mit Ton-Aufnahmen, Standbildern, Improvisationen und Pantomimen. Von und mit Teilnehmer*innen des Theater- und des Kostüm-Kurses des insieme Basel Bildungsclubs.

SO 28. MAI 16.00 Uhr

MO 29. MAI 18.00 Uhr

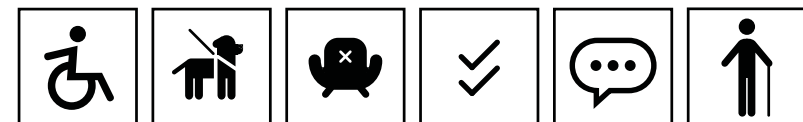
ORT Kaserne Basel, kHaus

DAUER 20 min. / ohne Pause

SPRACHE Schweizerdeutsch

ALTER Ab 4 Jahren empfohlen

Eine Produktion des insieme Basel Bildungsclubs.
Von und mit den Teilnehmenden des Theater-Kurses und des Kostüm-Kurses / Spiel: Mounir Bouzekri, Matthias Eltschinger, Patrick Fässli, Melsa Tango, Kristiana Zubak, Sandra Rieder / Kostüm: Claudia Roth, Licinia Rempfler / Verantwortung Theater-Kurs und Regie: Anna Tschannen & Max Schaffenberg / Verantwortung Kostüm: Carolina de Giacinto / Verantwortung Requisiten: Pia Gisler / Produktion: Patricia Nocon / Bild: Urs Schmid



Ein(blicke) ins Archiv

Performance- Spaziergang mit Nika Timashkova & Anna Byskov ^(CH)



Das Publikum folgt zwei Figuren auf einem Spaziergang. Auf der Strasse entdecken die Figuren verschiedene Dinge und Geschichten.

Dieser öffentliche, performative Spaziergang versteht die Strasse als fiktives Archiv. Ausgehend vom Kunstraum DOCK an der Klybeckstrasse 29 bis zum Festivalzentrum von Wildwuchs auf dem Kasernenareal folgt das Publikum zwei Figuren auf ihrer Reise. Sie würdigen das Leben der Strasse, indem sie Gegenstände, Teile und Stücke pflücken. Eine Sammlung beginnt, wo die Zigaretten-Asche aus dem Café, Aufkleber aus einem Geschäft und die Farbe von einer Wand zu einer unmittelbaren Dokumentation werden. Die Performer*innen hoffen auf ein offenes Publikum, das die Veranstaltung entweder bewusst besucht, oder sich ihnen spontan anschliesst.

SO 28. MAI 17.00 Uhr

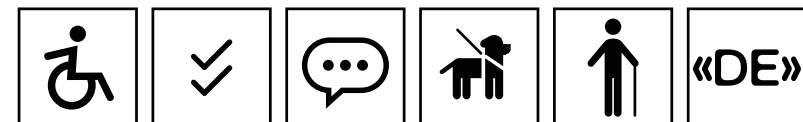
ORT Treffpunkt: Kunstraum DOCK
an der Klybeckstr. 29

DAUER 30 – 40 min. / ohne Pause

SPRACHE Einzelne Sätze auf Deutsch, Englisch, Französisch

ALTER Ohne Altersbeschränkung

PLUS 1 Gerne organisieren wir dir für den Spaziergang deine*n persönliche*n PLUS1 Kulturbegleiter*in, falls Du nicht alleine teilnehmen kannst oder willst. Weitere Infos auf S. 73 dieses Hefts oder direkt unter: info@wildwuchs.ch oder +41 (0)79 311 06 81



Bailes extraños

Instant-Performance
von Rita Noutel &
José Maldonado ^(ES)



Bailes extraños heisst auf Deutsch:
Merkwürdige Tänze. In diesem Stück wird
also getanzt. Es gibt auch Musik zu hören.
Die Tänze und die Musik entstehen spontan.
Das heisst: Jede Vorstellung ist anders.

Das Stück «Bailes extraños» entsteht jedes Mal neu. Die Tänzer*innen sowie die Gastmusiker*innen setzen verschiedene Improvisations-Methoden um. Dabei lassen sie sich leiten von Neugierde, Leidenschaft und dem gegenseitigen Spüren, Zuschauen und Zuhören. Eine Reise an ein unbekanntes Ziel – auch für die Künstler*innen selbst.

Studierende des Instituts «Arts and Design Education HGK Basel FHNW» halten ein experimentelles Vermittlungsgefäss zu «bailes extraños» bereit.

DI 30. MAI 18.00 Uhr Experimentelles Vermittlungsgefäss
 18.30 Uhr Einführung in Gebärdensprache
 19.00 Uhr Aufführung

ORT Roxy Birsfelden

DAUER 70 min. / ohne Pause

SPRACHEN Verschiedene Sprachen als Geräusch-Kulisse

ALTER Ohne Altersbeschränkung

* Wegen der Steigung ist das Betreten und Verlassen des Saals im Rollstuhl nicht ganz ohne Assistenz möglich. Assistenz-Personal wird vor Ort sein.
Infos/Anmeldung unter: reservation@wildwuchs.ch oder +41 (0)79 311 06 81



The Taxi Driver Night

Lesung, Musik,
Performance von
Mbene Mwambene &
Nello Novela ^(CH)



In diesem Stück geht es um einen Taxi-Fahrer. Der Taxi-Fahrer erzählt dem Publikum Geschichten. In den Geschichten geht es um verschiedene Themen. Es gibt auch einen Musiker auf der Bühne. Er macht zu den Geschichten Musik. Das Stück heisst auf Deutsch: Die Nacht vom Taxi-Fahrer.

Bei dieser Veranstaltungsreihe wird das Taxi zur Bühne und der Fahrer zum Geschichtenerzähler. Der «Fahrer» ist Mbene Mwambene. Er arbeitet bei jeder Aufführung mit einer anderen musikalischen Begleitung, um eine neue und lebendige, teilweise improvisierte Ästhetik zu schaffen. Am Wildwuchs Festival ist der Musiker Nello Novela sein «Beifahrer». Gemeinsam schaffen sie mit Musik und Geschichten einen Abend voller Poesie. Die Themen reichen von Politik über Religion bis hin zu lästigen Nachbar*innen oder kultureller Aneignung. Und wir als Publikum werden zu den Fahrgäst*innen auf dieser poetischen Taxifahrt.

DI 30. MAI 20.00 Uhr

ORT Roxy Birsfelden

DAUER 70 min. / ohne Pause

SPRACHEN Englisch mit deutschen Übertiteln

ALTER Ab 16 Jahren empfohlen



Theater
 von Nina Karimy &
 Sophia Hankings-
 Evans ^(DE)



Die jungen Menschen in diesem Stück sind Schwarz. Und sie sind non-binär. Das heisst: Sie sind keine Männer und keine Frauen. Sie fragen sich: Wie können wir für Gerechtigkeit kämpfen?

Die Schule und das Bildungssystem prägen die meisten Menschen von klein auf. Doch die Strukturen stecken in ihrem *Weiss*-sein fest. Qweendom erzählt von drei queeren, non-binären BIPOC*-Schüler*innen. Die Freund*innen fragen sich an einem Schultag, was es für sie bedeutet, als junge Menschen Teil eines *Weissen* Schulsystems zu sein: Wie können sie Widerstand leisten und sich für Gerechtigkeit einsetzen? Welche Mittel ergreifen sie? Wie können sie sich positionieren innerhalb der bestehenden Machtstrukturen?

Studierende des Instituts «Arts and Design Education HGK Basel FHNW» halten ein experimentelles Vermittlungsgefäss zu «Qweendom» bereit.

MI 31. MAI 17.45 Uhr Taktile Einführung
 19.00 Uhr Aufführung
 20.15 Uhr Experimentelles Vermittlungsgefäss

DO 1. JUNI 15.00 Uhr Experimentelles Vermittlungsgefäss
 16.00 Uhr Aufführung
 17.05 Uhr Publikumsgespräch

ORT Kaserne Basel, Reithalle

DAUER 65 min. / ohne Pause

SPRACHE Hauptsprache ist deutsch

ALTER Ab 10 Jahren, für Kinder & Jugendliche empfohlen

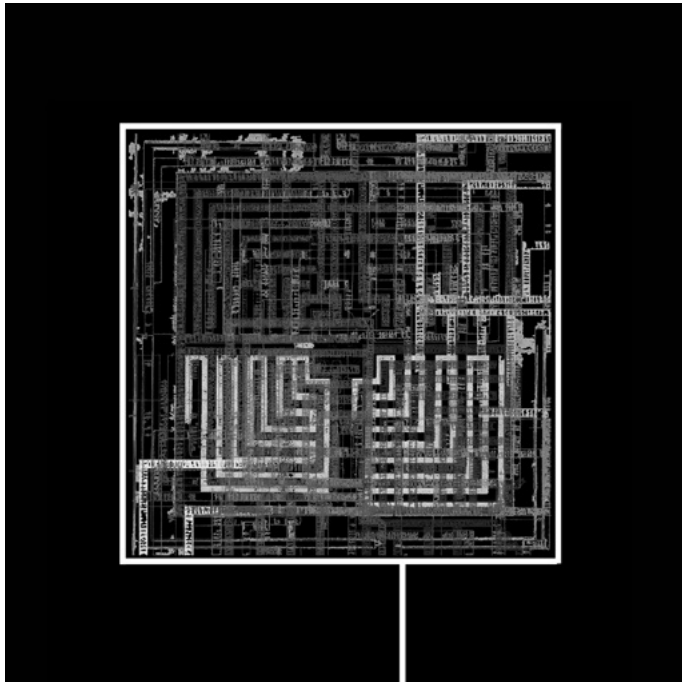
* Für diese Veranstaltung gibt es am 1. Juni kostenlose Kinderbetreuung.



Autor*innen: Nina Karimy, Sophia Hankings-
 Evans / Performer*innen: Corazon Herbsthofe,
 Prudence Dippah-Dina, Essi Espoir Freitas /
 Regie: Adrian Blount / Dramaturgie:
 Kapi Kapinga Grab / Bild: Katrin Ribbe

In diesem Stück geht es um Geburt, Leben und Tod. Über den Tod sprechen wenige Menschen. Aber alle müssen lernen, damit umzugehen. Die Wege im Leben sind ein Geheimnis. Wie in einem Labyrinth.

Diese Aufführung ist ein aktiver Prozess, um das Unausgesprochene anzuerkennen und einen Umgang damit zu finden. 3 Geschichten – Die Geburt. Der Tod. Das Leben. Miteinander verbunden, ineinander verschlungen. Wann endet die Geburt und wann beginnt der Tod? Der Weg ist nicht linear. Er windet sich, erfordert Geduld und Widerstandsfähigkeit. Wir sprechen oft von der Geburt und selten vom Tod, und wie sie zwei Seiten derselben Medaille sind. Diese Aufführung möchte dies ändern und lässt dabei verschiedene kreative Ausdrucksformen miteinander verschmelzen. So bezeugt das Publikum eine synkretistische Meditation über das Labyrinth des Lebens.



FR 2. JUNI	20.00 Uhr
ORT	Roxy Birsfelden
DAUER	70 min. / ohne Pause
SPRACHE	Englisch
ALTER	Ab 16 Jahren empfohlen





Alle Menschen sollen dieselben Rechte haben. Die Künstlerin Léa Rivière sagt in ihrem Stück: Geschichten sind wichtig, um die Welt gerechter zu machen. Geschichten sind wie Waffen im Kampf gegen das Unrecht. Ihr Stück heisst: Weiche Waffen. Léa spielt das ganze Stück allein.

Während emotionale Arbeit schon seit einiger Zeit ein feministisches Anliegen ist, schlägt Léa Rivière vor, auch über das nachzudenken, was sie narrative Arbeit nennt. Sie schreibt: «Wenn die vorherrschenden Erzählungen unser Leben nicht abbilden, kann es sich so anfühlen, dass keine Geschichte hinter uns steht. Um zu überleben, müssen wir selbst die Geschichten erschaffen, die unsere Existenzen spiegeln.» Genau das macht Léa in diesem Solo. Sie tut sich unter anderem mit Vorfahr*innen, Steinen und Pokémons zusammen und entwirft Geschichten als Waffen: weiche, geschmeidige, biegsame Waffen. So entsteht ein Ort, um mit sich selbst zu sein, ein Ort des Berührens und Loslassens.

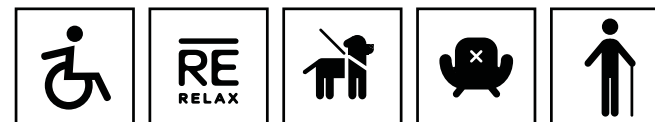
SA 3. JUNI 17.00 Uhr

ORT Kaserne Basel, Festivalzentrum

DAUER 60 min. / ohne Pause

SPRACHE Englisch

ALTER Ohne Altersbeschränkung



WE stand UP!

Comedy und Podiumsgespräch von Lucyfy^(CH)



We Stand up! heisst auf Deutsch: Wir stehen auf! Gemeint ist damit: Wir wehren uns. Auf der Bühne stehen Menschen, die ihre Heimat verlassen haben. Es ist nicht immer einfach, in einem anderen Land zu leben. Trotzdem soll dieser Abend auch zum Lachen sein.

In dieser Stand Up-Comedy-Show sprechen Migrant*innen und geflüchtete Menschen auf humorvolle Weise wichtige Themen an, die sie beschäftigen. Dazu gehören lustige, schmerzvolle und teilweise tabuisierte Aspekte des Migrationsprozesses in der Schweiz. Das Projekt «WE stand UP!» wurde von der interkulturellen Online-Plattform Lucyfy.ch konzipiert. Oft geschieht der öffentliche Diskurs über Migrant*innen von oben nach unten. Lucyfy.ch möchte dies umkehren.

Nach der Comedy-Show (30 min.) gibt es eine Podiumsdiskussion mit Ausschnitten aus einem Dokumentarfilm über das Projekt. Dazwischen kurze Pause.

SA 3. JUNI 20.00 Uhr

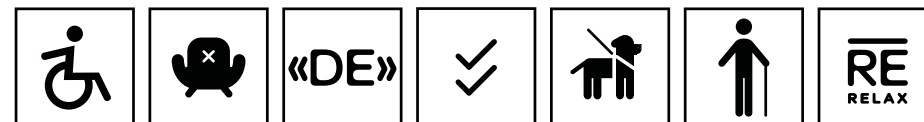
ORT Kaserne Basel, Rosstall II

DAUER 90 min. / kurze Pause

SPRACHE Deutsch, English, Ukrainisch mit Übersetzung auf Deutsch

ALTER Ab 18 Jahren empfohlen

Comedy: Zahor Alasdi, Ivan Semashev,
Duo «Irlena» / Projektleitung, Regie:
Anna Butan / Marketing und Kommunikation:
Maya Taneva / Videobegleitung:
Firas Shamsan, Perla Ciommi (PerlArt) /
Bilder: Maya Taneva. Montage: sava



Konzert & Austausch mit Wildwuchs Unterwegs



Çiçek Taksi ist eine Musik-Gruppe. Sie schreiben aber auch Gedichte. Und sie machen Musik zu den Gedichten anderer. In ihren Liedern und Gedichten geht es um Menschen aus der Türkei, die in der Schweiz leben.

Çiçek Taksi komponiert Musikstücke zu türkischen Gedichten und erfasst Gedichte zu komponierter Musik, geschrieben von Menschen, die aus der Türkei stammen und in der Schweiz leben. Gemeinsam erschafft die Gruppe Vermittlungsformen der Übersetzung lyrischer Texte und gewährt Einblick in diesen Prozess. So wird die Stimme der türkisch/kurdischen Diaspora in der Schweiz gemeinsam mit der Band hörbar. Çiçek Taksi lädt nach dem Konzert alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein, um sich über Musik und Gedichte auszutauschen. Bring Deine Gedichte mit, wenn Du magst!

Çiçek Taksi ist ein Projekt von Wildwuchs Unterwegs – ein Angebot von Wildwuchs, das neben dem biennalen Festival das ganze Jahr hindurch stattfindet.

SO 4. JUNI 16.00 Uhr Konzert / 17.00 Uhr Austausch

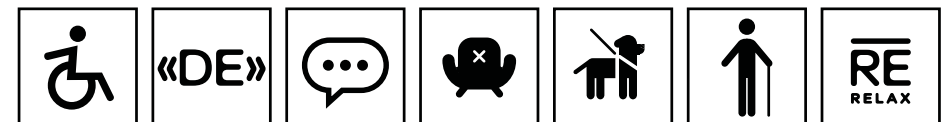
ORT Kaserne Basel, Festivalzentrum

DAUER 60 min. Konzert / ohne Pause

SPRACHEN Türkisch, Deutsch

ALTER Ohne Altersbeschränkung

Theaterpädagogik: Nadir Ak / Gesang: Selin Dettwiler / Akkordeon: Kaspar Eggimann / Bass: Beat Rüeegsegger / Klarinette: Simeon Schwab / Gedichte: Berivan Karaman, Ahmet Kök / Mit finanzieller Unterstützung von: Bundesamt für Kultur, Christoph Merian Stiftung, Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt, SEM – Neues Wir. / Bild: Çiçek Taksi



Une tentative
presque comme
une autre

Théâtre National
Wallonie-Bruxelles ^(BEL)



In diesem Stück geht es um Zwillinge.
Clément und Guillaume sind Zwillinge.
In diesem Stück tanzen sie miteinander.
So erzählen sie dem Publikum ihre
Geschichte. Das Stück dreht sich um
Liebe, Streit und Familie. Das Stück heisst:
Ein Versuch fast wie jeder andere.

Clément und Guillaume Papachristou sind Zwillinge. In «Une tentative presque comme une autre» machen sie aus ihrer Beziehung ein Territorium, das es zu entdecken gilt. Sie beginnen einen Tanz, der aus Umarmungen und Trennungen besteht. Sie klammern sich aneinander, diskutieren oder zanken sich. Gemeinsam spinnen sie einen Faden, der sie verbindet und von Brüssel nach Marseille führt, wo sie jeweils leben. Dabei lassen sie das Publikum an einer feinfühligem und echten Begegnung teilhaben, die jedes Mal von Neuem entsteht.

SO 4. JUNI 18.00 Uhr

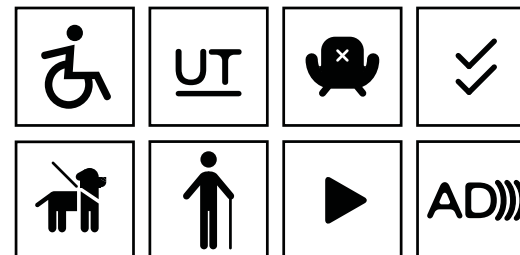
ORT Kaserne Basel, Reithalle

DAUER 70 min. / ohne Pause

SPRACHE Französisch mit deutschen Übertiteln

ALTER Ab 9 Jahren empfohlen

Regie, Schauspiel, Kostüme und Requisiten:
Clément Papachristou, Guillaume Papachristou/
Bühnenassistent und Dramaturgie: Salim Djaferi,
Bastien Montes / Choreografische Assistenz:
Sophie Melis / Lichtgestaltung: Laurie Fouvet/
Produktion: Théâtre National Wallonie-Bruxelles,
Saint-Gens Asbl / Koproduktion Théâtre de Namur,
Festival de Marseille, Théâtre de Liège / Festival
Pays de Danses / Eine Kooperation mit IntegrART –
ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent./
Bild: Noémie della Faille



Video-Projektionen

Beim Festival zeigt Wildwuchs auch Video-Kunst. Die Videos verbinden verschiedene Themen. Wir zeigen auch Videos von Kunst-Schaffenden, die wir nicht zum Festival einladen konnten.

Die internationalen Videokunst-Arbeiten nehmen uns mit auf unterschiedliche Reisen. Mal verstärken, verbinden und ergänzen sie die Themen des Festivalprogramms, mal entsteht ein Widerspruch zu ihnen. So werden Brücken zwischen einzelnen Positionen geschaffen, um das Thema verschiedener Diskriminierungsformen zusammen zu denken. Wildwuchs sieht die Screenings auch als eine Chance, Positionen in den Raum zu holen, die aus Gründen wie Distanz oder Geld nicht Teil des Festivals sein können.

Die Videos laufen an diesen Tagen durchgehend. Sie können zu beliebiger Zeit besucht werden.

FR 2. JUNI 19.00 – 23.00 Uhr

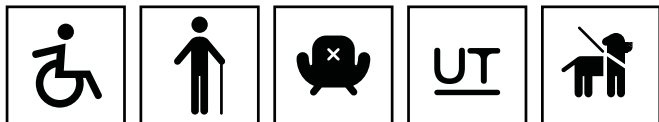
SA 3. JUNI 17.00 – 23.00 Uhr

SO 4. JUNI 15.00 – 19.00 Uhr

ORT Kaserne Basel, Rossstall I

SPRACHEN Verschiedene Sprachen, deutsche Übertitel

ALTER Ab 14 Jahren empfohlen



DJ-Sets

Jemand legt Musik auf, das Publikum tanzt dazu. Mal wird ruhige Musik gespielt, mal wilde Musik. Hoffentlich ist für alle etwas dabei. Komm vorbei und tanze mit!

DJ pr1nc1p3ss4

SA 27. MAI 21.00 – 23.00 Uhr

ORT Kaserne Basel, Festivalzentrum

Ein Abend gefüllt mit Klängen verschiedener Genres; mal wach, manchmal verträumt – auf jeden Fall immer überraschend. pr1nc1p3ss4 bringt technoide, elektronisch dekonstruierte Beats in Einklang mit zugänglichen, tanzbaren, frechen Sounds. pr1nc1p3ss4 wärmt die Nacht für uns auf.

DJ Azeez

FR 2. JUNI 20.30 – 23.00 Uhr

ORT Kaserne Basel, Festivalzentrum

Azeez ist Jamaikaner und Türke und in Basel aufgewachsen. Dank seiner Mutter hat er eine Leidenschaft für Musik und Platten entwickelt. Durch ihre grosse Plattensammlung hat er die Möglichkeit, Platten aufzulegen. Seit einigen Jahren gibt es von Azeez auch auf Soundcloud verschiedene Mixes zu hören. Bei öffentlichen Auftritten spielt er hauptsächlich Jazz, Hip Hop, Funk sowie Disco.



IntegrART: Ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent

IntegrART zeigt Bühnen-Kunst und Tanz von Menschen mit und ohne Behinderungen. Dieses Jahr findet IntegrART vom 24. Mai bis 4. Juni 2023 statt. Die Stücke werden bei den Partner-Festivals von IntegrART gezeigt. Dazu gehört auch das Wildwuchs Festival in Basel.

Inklusive Kultur ist keine Bürde – vielmehr ist es eine Verschiebung der Grenzen der Möglichkeiten. Mit IntegrART setzt sich das Migros-Kulturprozent seit 2007 für die selbstbestimmte Einbindung von Menschen mit Behinderung in den darstellenden Künsten ein – dieses Jahr in neunter Ausgabe: Vom 24. Mai bis 4. Juni 2023 zeigen die Partnerfestivals von IntegrART, zu denen auch das Wildwuchs Festival gehört, drei hochwertige und einfühlsame Bühnenproduktionen von Künstler*innen mit und ohne Behinderung. Als Ko-Produzentin setzt sich IntegrART aktiv für den inklusiven Tanz in der Schweiz ein. Weitere Partnerfestivals sind «BewegGrund. Das Festival», «Orme» in Lugano und «Out of the Box» in Genf. Zudem ist IntegrART Partnerin der Netzwerkveranstaltung für eine gerechtere (Bühnen-)Welt M2ACTx BURNING ISSUES vom 15. bis 17. September 2023 in Bern.

Die am Wildwuchs Festival 2023 gezeigten IntegrART Stücke sind: «Bailes extraños» (S. 20 in diesem Heft) und «Une tentative presque comme une autre» (S. 34).



(Geld)-Stress und Erinnerungen an eine lange zurückliegende Essstörung. Pflichtgefühl, total «im Hamsterrad» und es hat mir viel zu viele Menschen. Manchmal würde ich gerne klauen, um auf irgendeine Art auszubrechen, aber ich traue mich nicht.



Hier kommen schlechte Erinnerungen hoch: Sei es, weil man die letzte Person ist, die in ein Team gewählt wird, wegen der Umkleide-Situation, oder auch einfach nur weil Fussball.



Ich mag Pärke. Allerdings nur tagsüber. Nachts wird der Park, den ich liebe und in dem ich Erholung finde, zu einem furchterregenden Ort. Insbesondere wenn man allein ist.



Parkhäuser mag ich nicht. Sie sind dunkel, laut, stinkig und ich kann mich darin eher schlecht orientieren. Ich fühle mich aber immer sicher. Da ich selbst nicht Auto fahre, bin ich nämlich stets nur in Begleitung in Parkhäusern.

dialog

sei lustig –
Bilder für die Stadt

Rundgang
mit Wildwuchs
Unterwegs und
Insieme Freizeit



7 Künstler*innen haben für Wildwuchs Plakate gestaltet. Auf manchen Plakaten stehen Botschaften. Die Plakate hängen in der Nähe des Festival-Zentrums. Auf einer Führung kann man die Plakate entdecken. Künstler*innen sprechen dabei über ihre Arbeit.

Auf Plakatwänden rund um das Kasernenareal ist eine Ausstellung im öffentlichen Raum zu sehen. Wo sonst Werbung Raum einnimmt, übermitteln Bilder von 7 Künstler*innen Botschaften an die Stadt. Gestische Spuren erzählen von sinnlichem Umgang mit Farbe, ein Haus in pink lässt uns über Lebensräume nachdenken oder wir lesen an der Tramhaltestelle: «sei lustig». Das Projekt entstand im Rahmen von Wildwuchs Unterwegs – ein Angebot von Wildwuchs, das neben dem biennialen Festival das ganze Jahr hindurch stattfindet. In Zusammenarbeit mit Insieme Freizeit.

FR 26. MAI 17.30 Uhr

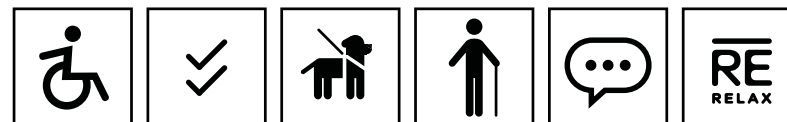
ORT Treffpunkt: beim Wegweiser
im Festivalzentrum, Kaserne Basel

DAUER ca. 30 min. / ohne Pause

SPRACHEN Rundgang: Hochdeutsch und Schweizerdeutsch.
(Plakate: ohne Sprache oder Deutsch)

PLUS1 Gerne organisieren wir dir für den Spaziergang deine*n persönliche*n PLUS1 Kulturbegleiter*in, falls Du nicht alleine teilnehmen kannst oder willst. Weitere Infos auf S. 73 dieses Hefts oder direkt unter: info@wildwuchs.ch oder +41 (0)79 311 06 81

Künstler*innen: Corinne Bangerter, Fabian Frieden, Manuel Kern, Francine Marchev, Claudia Roth, Prisca Schrag, Yolanda Schreiber / Leitung: Angela Anzi und Simone Haug / Mit finanzieller Unterstützung von: Bundesamt für Kultur, Christoph Merian Stiftung, Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt, SEM – Neues Wir. / Bild: Prisca Schrag



Living Library: Begegnungen der Vielfalt

Austausch mit AfroBasel ^(CH)



Hier erzählen Menschen ihre Geschichten. In den Geschichten geht es auch um Migration. Migration bedeutet: Menschen verlassen das Land, in dem sie aufgewachsen sind. Das Publikum kann den Menschen Fragen stellen. Nach der Veranstaltung wird Musik gespielt. Und es gibt etwas zu trinken.

AfroBasel laden uns in eine «lebendige Bibliothek» ein, wo sich Menschen über ihre Geschichten neu begegnen. In der «Living Library» können die Besucher*innen Gespräche mit verschiedenen Menschen führen, die mehrheitlich Migrationsvordergrund haben. Die Begegnungen ermöglichen es, Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen, da die Bilder im Kopf auf echte Menschen treffen.

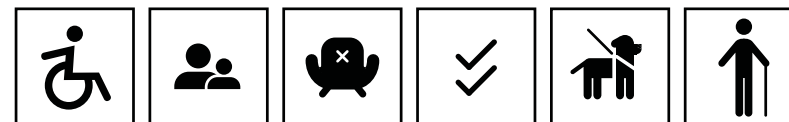
Moderiert von Emanuel Brito, Primarlehrer und Vereinsmitglied von AfroBasel. Im Anschluss findet ein Apéro mit einem DJ-Set statt.

SA 27. MAI 15.00 Uhr

ORT Kaserne, Festivalzentrum

DAUER 4 Std., kürzer / punktuell teilnehmen möglich.

SPRACHEN Englisch, Französisch, Spanisch, Lingala (ist abhängig von den Büchern). Auf Deutsch moderiert, die Moderation kann auch Französisch & Englisch.



Tanzvermittlung mit Körper-Bild- Sinn-Sprache

Bewegungsworkshop ohne Sprache mit dem Verein movo ^(CH)



Konzeption: Christina Gabriela Galli, Denise Ledermann / Beratung: Vorstand movo / Entwicklung & Durchführung Workshop im bilingualen Zweierteam: Tanzschaffende Residenz Gessnerallee Zürich (Christina Gabriela Galli, Corina Arbenz, Denise Ledermann, Maja Renn, Mariane Justen, Melinda Giger, Serena Nuzzo, Stefan Freiburger, Stephanie Mündel Möhr, Zoë Binetti) / Mit finanzieller Unterstützung von: m2act – das Förder- und Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent. / Bild: Rebecca Frey

Diese Veranstaltung ist zum Mitmachen. Verschiedene Menschen treffen sich in einem Raum. Sie tanzen. Einige von ihnen können nicht hören. Andere können hören. Sie versuchen, sich miteinander zu unterhalten. Aber ohne zu reden und ohne Gebärdensprache. Sie wollen wissen: Wie können wir uns unterhalten?

Tanzende Menschen kommen bei diesem Workshop zusammen. Einige hören, andere nicht. Sie experimentieren in einem Raum ohne Laut- oder Gebärdensprache. Mit künstlerischen Mitteln erforschen sie mit den Workshopteilnehmer*innen die sinnliche Kommunikation – möglichst ohne Lautsprache oder Gebärdensprache. Ein experimenteller, spielerischer Workshop zwischen Austauschformat, Instantperformance und «Gathering». Beschränkte Platzzahl.

MO 29. MAI 17.00 Uhr

FR 2. JUNI 18.00 Uhr

ORT Kasko Basel
Anmeldung unter:
info@wildwuchs.ch oder +41 (0)79 311 06 81

DAUER 120 min. / ohne Pause

SPRACHE Ohne Sprache



Radio live Sendungen mit Radio X, Radio loco-motivo, Freejob, Insieme Bildungsclub, klipp+klang



Radio X ist ein Radio-Sender aus Basel. Zwei Tage lang ist Radio X beim Wildwuchs-Festival zu Gast. Es wird Musik gespielt und diskutiert. Zum Beispiel mit Menschen, die eine Behinderung haben. Man kann die Sendungen im Radio hören. Oder man besucht Radio X auf dem Festival-Gelände.

Radio X sendet an zwei Tagen während dem Festival live aus der Kaserne. Das Wort haben Fachpersonen und Lai*innen mit und ohne Diagnose einer psychischen oder kognitiven Behinderung. Sie gestalten und moderieren, zum Teil im Rahmen von Radiokursen, abwechslungsreiche Formate – von Sendungen über den persönlichen Musikgeschmack von Kursteilnehmenden bis hin zu einer live stattfindenden Talkshow. Schaltet Radio X ein oder kommt im Rossstall II vorbei! Das Detail-Programm findet ihr unter wildwuchs.ch.

DI 30. MAI 18.00 – 22.30 Uhr

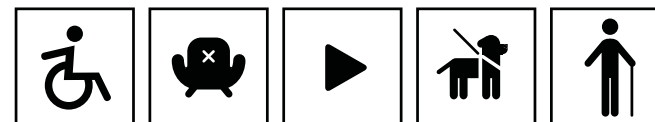
FR 2. JUNI 17.30 – 19.45 Uhr

ORT Kaserne Basel, Rossstall II

DAUER Slots à 60 min. / dazwischen kurzer Umbau

SPRACHE Deutsch

Radio X, Radio loco-motivo, Radioschule klipp+klang, Insieme Basel, Happy Radio, Freejob Basel (ein Angebot der Stiftung Rheinleben) / Mit finanzieller Unterstützung von: SRKS (Stiftung für Radio und Kultur) / Bild: Radio X



Garten – dialogische Interventionen zu Visionen und Scheitern

Dialogformat mit Studierenden der ZHdK



Studierende der «Zürcher Hochschule der Künste» machen dieses Angebot. Es ist ein Angebot zum Mitmachen und Ausprobieren. Es geht um Gärten und Pflanzen. Und es geht um die Themen und Ideen von Wildwuchs.

Ein Dialogformat von Studierenden des Masterstudiengangs «Theaterpädagogik» und des Certificate of Advanced Studies (CAS) «Theater: vermitteln und bilden» an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Sie nehmen den Garten als Ausgangspunkt für wildwüchsiges Handeln. Zum Visionen pflanzen. Setzlinge begraben. Ideen kultivieren. Utopien anlegen. Dabei kommen Festivalbesucher*-innen, Festivalmacher*innen und Bewohner*innen von Basel miteinander in dialogisches Handeln. Details zum Angebot finden sich auf der Wildwuchs Website: wildwuchs.ch

SA 27. MAI 15.00 – 18.00 Uhr

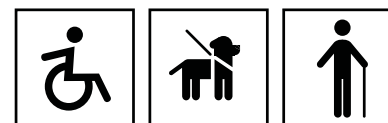
MI 31. MAI 15.00 – 18.00 Uhr

FR 2. Juni 15.00 – 18.00 Uhr

ORT Treffpunkt: Beim Wegweiser
im Festivalzentrum, Kaserne Basel

ABLAUF Kommen, mitmachen und gehen jederzeit möglich.
Details sind auf der Webseite zu finden.

SPRACHEN Deutsch, Körpersprache

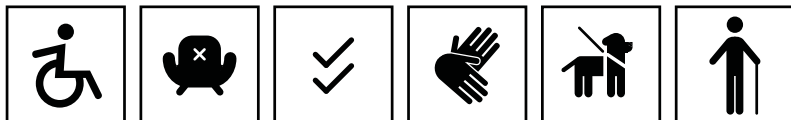


Gespräch: Showspiegel

In dieser Veranstaltung haben unsere Gäst*innen das Wort. Sie sprechen über Stücke, die sie beim Wildwuchs Festival sehen. Die Gäst*innen diskutieren, worum es in den Stücken ging. Sie erzählen, wie sie selbst die Stücke erlebt haben. Alle können bei diesen Gesprächen zuhören.

Verschiedene Gruppen mit Menschen aus dem Festival-Publikum besuchen jeweils dieselben Shows. Danach reflektieren sie über das, was sie wahrgenommen haben. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen werden Erinnerungen und Eindrücke gesammelt. An den 3 Daten diskutieren die Gruppen jeweils über 2 unterschiedliche Shows und versuchen, sie in einen Dialog zu bringen. Alle sind herzlich eingeladen, dazuzustossen und mitzulauschen.

MI 31. MAI	18–19 Uhr: sweet&sour (S. 8), Te voir dressé sur tes deux pattes ne fait que mettre l’huile au feu (S. 4)
FR 2. JUNI	19.30–20.30 Uhr: Bailes extraños (S. 14), The Taxi Driver Night (S. 16)
SA 3. JUNI	18.30–19.30 Uhr: Qweendom (S. 18), Court Fantasies (S. 6)
ORT	Kaserne Basel, Festivalzentrum

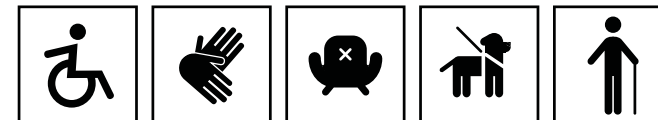


Austausch: Was? Wie? Transformation?

Transformation bedeutet: Veränderung. Viele Menschen haben Angst vor Veränderung. Aber Veränderung ist wichtig. Wir müssen zum Beispiel anders mit der Natur umgehen. Auch in der Kultur verändert sich vieles. Verschiedene Menschen, erzählen, was Veränderung für sie bedeutet.

Transformation ist in aller Munde – in der Kulturbranche und überall dort, wo Menschen zusammenkommen, zusammenarbeiten und in eine Beziehung treten. Aber was heisst Transformieren und wer sind die Menschen, die solche Prozesse begleiten und initiieren? Wir lauschen verschiedenen Mediator*innen und weiteren Personen, die nahe an Transformations-Prozessen beteiligt sind. Wer holt solche Dienstleistungen ab? Was begegnet Mediator*innen immer wieder und was für Erfahrungen haben sie gemacht? Und nicht zuletzt: Was bedeutet Transformation für Wildwuchs? Moderation: Nora Refaeil

DO 1. JUNI	19.00 Uhr
ORT	Kaserne Basel, Rosstall II
DAUER	60 min. / ohne Pause
SPRACHEN	Deutsch, deutsche Gebärdensprache

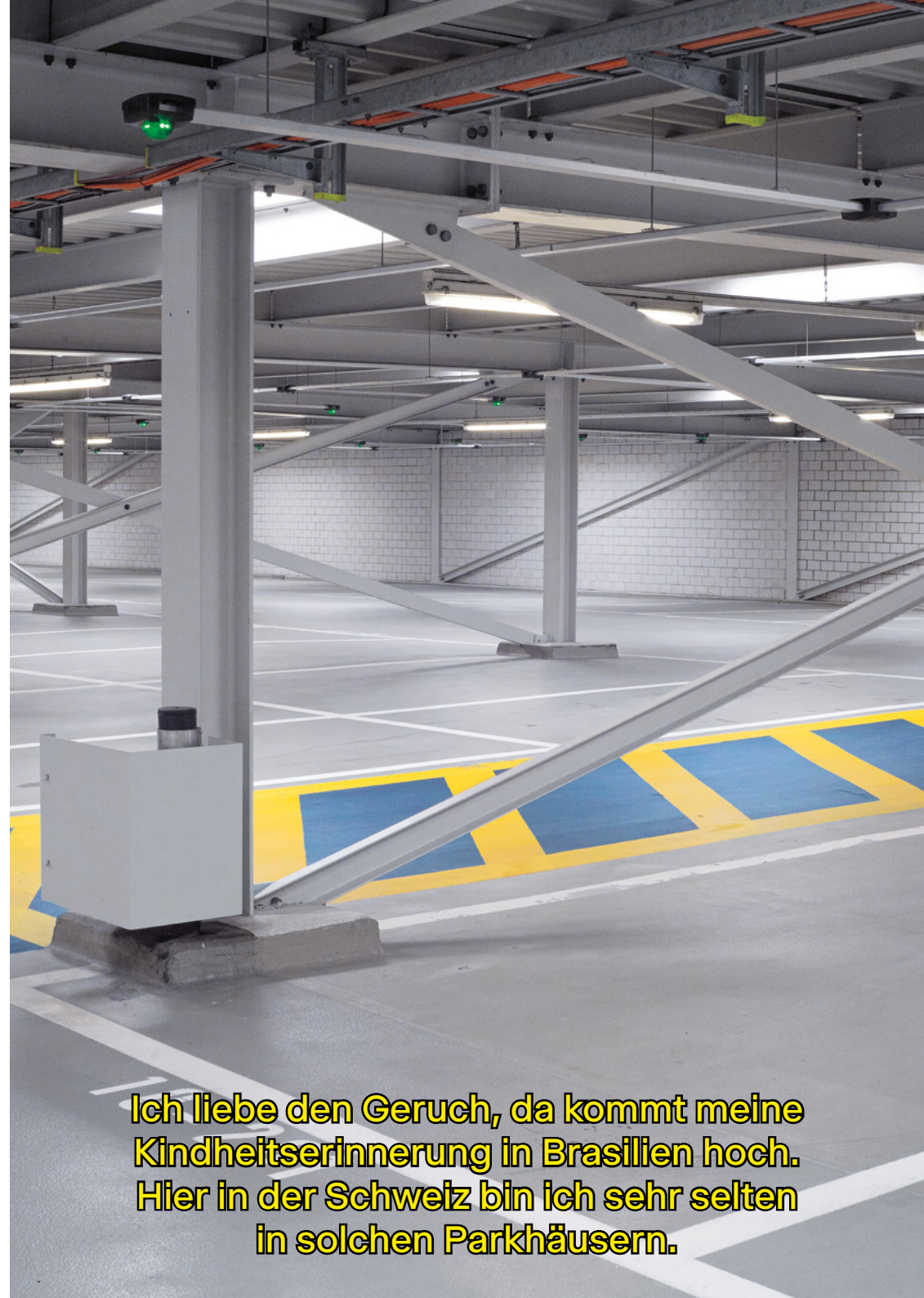


Zum Festival-Zentrum

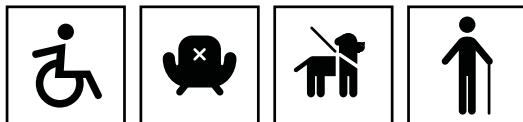
Das Festival-Zentrum ist so etwas wie eine Theater-Bar. Während dem Festival kannst Du hier abends trinken und essen. Es gibt aber auch Veranstaltungen zu sehen. An 4 Abenden legt jemand Musik auf. Dann kann man bis in die Nacht tanzen.

Im Festivalzentrum auf dem Kasernenareal gibt es ab dem frühen Abend feines Essen des «Restaurant du coeur» – auch vegetarisch und vegan. Natürlich hat es auch eine Bar, sowie verschiedene Möglichkeiten, um zu verweilen und sich auszutauschen. Auch inhaltlich hat das Festivalzentrum einiges zu bieten: Hier finden verschiedene Performances und Dialog-Formate statt und an vier Abenden gibt es DJ-Sets bis 23.00 Uhr. Details unter wildwuchs.ch.

Öffnungszeiten Festivalzentrum 25. Mai – 4. Juni
Montag bis Freitag jeweils ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr
Mittwoch 31. Mai und Freitag 2. Juni ab 15.00 Uhr



Ich liebe den Geruch, da kommt meine Kindheitserinnerung in Brasilien hoch. Hier in der Schweiz bin ich sehr selten in solchen Parkhäusern.





Überwältigt von all den Eindrücken und überfordert mit der Situation, so viele Entscheidungen treffen zu müssen.



Die Akustik ist meist eher schwierig und die Menschen um mich herum haben andere Kleidung an als ihre gewohnte Alltagskleidung. So erkenne ich sie schlechter, was auch zu Missverständnissen und unangenehmen Situationen führen kann.



hinter den kulissen

Ich war schon lange nicht mehr in
einem Park. Das langweilt mich.

Wildwuchs wächst weiter!

Der Verein Wildwuchs hat sich in den letzten 2 Jahren stark verändert. Wir wollen besser werden in dem, was uns wichtig ist. Wir haben ein neues künstlerisches Leitungsteam. Wir haben zum ersten Mal eine Programm-Gruppe. Und auch unser Vorstand hat sich sehr verändert. Veränderung ist wichtig.

In den letzten beiden Jahren hat der Verein Wildwuchs intensiv an seinen Strukturen geschraubt. Wir haben eine neue künstlerische Leitung, eine interdisziplinäre Programmations-Gruppe, sowie Expert*innen, die uns für eine bessere Zugänglichkeit beraten. Auch die Zusammensetzung des Vorstands hat sich verändert: Von 7 Personen sind 5 neu. Wildwuchs hat mit seiner neuen und vor allem breiteren Aufstellung einen riesigen Schritt gemacht. Transformation ist das Thema, das uns intern am meisten beschäftigt – und das auch in unserem Festivalprogramm eine wichtige Rolle spielt.

Vieles wurde schon erreicht, doch der Prozess geht selbstverständlich weiter. Im Vordergrund der geplanten Veränderungen steht die Mehrperspektivität. Damit diese weiterwachsen kann, braucht es noch mehr Zeit.

Veränderung heisst manchmal auch, zu scheitern. Ursprünglich bildeten Nicolle Bussien, Sanja Lukanović, Steven Schoch, Steven Solbrig und Mono Welk die interdisziplinäre Programmations-Gruppe des diesjährigen Wildwuchs Festivals. Zwei Mitglieder der Programmations-Gruppe, Steven Solbrig und Mono Welk, sind im Winter 2022 ausgestiegen. Mit ihnen sind auch zwei von fünf wichtigen Perspektiven verloren gegangen, was wir bedauern.

Nicolle Bussien, Sanja Lukanović und Steven Schoch haben sich ins Zeug gelegt und ein fantastisches Festivalprogramm mit kuratiert. Wildwuchs 2023 ist stark geprägt von ihren biografischen und professionellen Expertisen.

Neben der Programmations-Gruppe haben viele weitere Menschen sich für das Gelingen dieses Festivals eingesetzt – praktisch, bei Entscheidungsprozessen, hinter und vor den Kulissen.

Im folgenden kollektiven Biografie-Text stellen wir vor, wer wir sind und worauf wir bei unserer Arbeit achten.

Team 2023

Hallo, ich bin das Wildwuchs Festival Team 2023. Ich bin zwischen 27 und 68 Jahre alt und lebe zurzeit in der postmigrantischen Schweiz. Meine Eltern kommen aus Ex-Jugoslawien, Rumänien, Marokko, Südafrika und sind in die Schweiz emigriert, geboren worden und auch geflüchtet. Sie haben Krieg und Apartheid erlebt.

Ich selbst lebte bereits in Kinshasa, Amriswil, Montevideo, Luzern, Novo Mesto, Meilen und Salamanca und bin in der Schweiz, in der DR Kongo und in Ex-Jugoslawien geboren. Derzeit bin ich in Basel, Zürich und Bern zu Hause. Ein nun nicht mehr vorhandener Teil von mir lebte in Leipzig, ein anderer ist in Berlin aufgewachsen.

Ich habe keine Kinder, ein Kind und mehrere Kinder und ich bin auch alleinerziehend. Ich bin vor über 30 Jahren und vor weniger als einem Jahr Elternteil geworden.

Es gibt kaum eine Seite an mir, die nicht in Therapie geht. Ich bin neurodivers und neurotypisch, heteround homosexuell, trage die Pronomen he she they und bin queer und auch nicht. Ich habe eine körperliche Behinderung, eine psychische Störung und ein Teil von mir war genderfluid und non-binär. Dieser Teil hat mich leider aus verschiedenen Gründen

verlassen. Ich bedauere das, denn ich bin nun weniger multiperspektiv, als ich es gerne sein möchte.

Ich vermittele Kunst, studierte Video und mache Kulturarbeit. Für meine Aktivitäten gab es auch schon die einen oder anderen Diplome und Preise. Viele meiner Projekte handeln aus einer persönlichen Betroffenheit heraus und thematisieren Armut, Privilegien, Rassismus, Vielfalt, Rollenbilder und Machtstrukturen. Diese Themen trage ich an die Öffentlichkeit.

Ich kuratiere, fotografiere, verwalte, mache Theater, singe, tanze, schreibe, spreche, vermittele, organisiere und politisiere. Ich habe ein Atelierhaus und ein Community Center gegründet, engagiere mich in verschiedensten Vereinen und Offspaces und arbeite an Kunsthäusern, in Bars, an Schulen, zuhause, und, und

und nun bin ich eben auch das Wildwuchs Festival Team 2023. Hier plane, kommuniziere, leite, entscheide und kuratiere ich.

Ich freue mich auf den Austausch, auf ein spannendes Festival und auf das gemeinsame Weiterwachsen!

Euer Wildwuchs Festival Team 2023



Mich ausgestellt fühlen und nicht über den Bock kommen. Aber auch: Mich mit meinen Freund*innen bekifft hinter den Turnmatten verstecken. Spass und Rebellion.



**Das Wuseln der Kinder macht mich froh.
Gleichzeitig bin ich erleichtert, dass
ich nicht mehr als Mutter dorthin gehen
muss. Als Mutter finde ich es anstrengend
auf dem Spielplatz.**



**Wachsam sein, schnell und selbstbewusst
zum Auto laufen, Mobiltelefon in der
Hand, um im Notfall Hilfe zu holen. Im Auto
angekommen, das Auto abschliessen
und möglichst schnell rausfahren.**



Hier fühle ich mich hungrig, gestresst, entspannt, gedrängt und inspiriert, je nachdem, ob es der Besuch der HB-Migros an einem Sonntag-Nachmittag, der Tante-Emma-Laden um die Ecke oder der rasche Einkauf ist.

service

Spielorte

KASERNE BASEL
Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel
(Festivalzentrum)
↘ Tram Nr. 8 bis *Kaserne*

THEATER ROXY
Muttenzerstr. 6, 4127 Birsfelden
↘ Tram Nr. 8 / 10 / 11
bis *Aeschenplatz*,
→ dann Tram Nr. 3 nach Birsfelden
bis *Schulstrasse*

KASKO
Werkraum Wardeck pp,
Burgweg 15, 4058 Basel
↘ Tram Nr. 14, 1, 2 oder 15
oder Bus Nr. 31, 34 oder 38
bis *Wettsteinplatz*,
danach Fussweg (ca. 5 min.)

Kontakt

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG
Kapi Kapinga Grab, Katarina Tereh
(aktuell), Hannah Berner (ehemals)

PRODUKTIONSLEITUNG
Dominic Schibli

POGRAMMATIONS-GRUPPE
Nicolle Bussien, Sanja Lukanović,
Steven Schoch (aktuell), Steven
Solbrig und Mono Welk (ehemals)

GESCHÄFTSLEITUNG
Tanina Jenk

KOMMUNIKATION
Mara Wirthlin

VORSTAND VEREIN WILDWUCHS
Martin Haug, Inés Mateos,
Mariann Bühler, Kadiatou Nenein
Diallo, Bernadette Hauert,
Christian Hansen, Tina Schai

ADRESSE
Wildwuchs
Werkraum Wardeck pp
Burgweg 15,
4058 Basel

www.wildwuchs.ch
info@wildwuchs.ch
+41 (0)79 311 06 81

Tickets

Für die meisten Angebote gilt
folgendes Preissystem:

- CHF 15 Kleiner Preis
 - CHF 20 Richtpreis
 - CHF 30 Soli-Preis*
-

* Mit dieser Ticket-Kategorie
ermöglichst Du Menschen, die
selber kein Ticket kaufen können,
den Besuch einer Veranstaltung.

KOLLEKTE
Manche Veranstaltungen sind
auf Kollektenbasis. Wir freuen uns
über jede Unterstützung!

VORVERKAUF
Der Vorverkauf findet über die
Kaserne Basel auf seetickets.ch
statt. Alle direkten Ticket-Links
sind auch auf wildwuchs.ch.

KASSE
Die Ticket-Kasse in der
Kaserne Basel (Rossstall II) ist
wie folgt geöffnet:

25. Mai – 4. Juni 2023
17.00 – 20.00 Uhr
1. Juni bereits um 15.00 Uhr

Die Kasse im Theater Roxy
öffnet jeweils eine Stunde vor
Aufführungsbeginn.

Reservation

Um eine hindernisfreie Platzwahl
sicherzustellen und / oder einen
Platz für eine Assistenz-Person zu
reservieren, kannst Du dich an-
melden. Assistenz-Personen be-
zahlen keinen Eintritt. Gerne
kannst Du dich auch anmelden,
wenn Du den vollen Eingangs-
bereich vermeiden möchtest, wir
dich an der Tramstation abholen
sollen, oder wenn Du sonstige
Bedürfnisse hast. Eine Person des
Wildwuchs Teams begleitet
dich gerne.

reservation@wildwuchs.ch
oder +41 (0)79 311 06 81.

Öffnungszeiten

Das Festivalzentrum ist vom
25. Mai. – 4. Juni 2023 geöffnet

Mo – Fr: 17.00 bis 23.00 Uhr
Sa & So: 15.00 bis 23.00 Uhr

Mittwoch 31. Mai & Freitag 2. Juni:
15.00 bis 23.00 Uhr

Während dieser Zeit ist auch
die Bar bedient und es gibt etwas
zu Essen.

Impressum

FOTOSTRECKE & ZITATE
Dieses Jahr rückt Wildwuchs all-
tägliche Orte ins Zentrum. Es
sind Orte der Begegnung, die für
unterschiedliche Menschen eine
ganz andere Bedeutung haben
können. Für die Foto-Strecke
wurden die Zugangs-Gruppe, die
Programmations-Gruppe sowie
das Wildwuchs-Team gefragt, wie
sie sich an den verschiedenen
Orten fühlen. Aus den Antworten
sind die anonymisierten Texte
zur Bildstrecke entstanden.

HERAUSGEBER*IN
Wildwuchs Festival

INHALT & REDAKTION
Mara Wirthlin

**ÜBERSETZUNG IN LEICHTE/
EINFACHE SPRACHE**
Christian Hansen

GESTALTUNG
Sara Arzu Hardegger &
Vanja Ivana Jelić
www.sava.world

FOTOGRAFIEN (FOTOSTRECKE)
Silvan Hillmann

SCHRIFT
Selecta Regular, maxitype.com

Redaktionsschluss 20. April 2023.
Änderungen vorbehalten.

Zugänglichkeit

Möglichst viele Angebote des
Festivals sollen für möglichst viele
Menschen zugänglich sein.

Die Icons unter den Veran-
staltungen zeigen an, welche
Zugänglichkeiten angeboten wer-
den. Die Bedeutung der Icons
findest Du auf Seite 74.

KULTUR +1
Möchtest Du gerne eine der
Veranstaltungen besuchen, aber
Du kannst oder willst nicht
alleine gehen? Brauchst Du per-
sönliche Unterstützung aufgrund
von Behinderungen, Hinder-
nissen oder fehlendem sozialen
Netzwerk?

Reserviere dir kostenlos deine
PLUS1 Eintrittskarte für die von dir
gewünschte Veranstaltung und wir
organisieren dir deine*n persönli-
che*n PLUS1 Kulturbegleiter*in.

Dieses Angebot gilt für alle
Veranstaltungen.

WEITERE INFOS
kulturplus1.ch

RESERVATION
info@wildwuchs.ch oder
+41 (0)79 311 06 81

KULTUR INKLUSIV
Seit 2016 trägt Wildwuchs das
Label «Kultur Inklusiv». Das Label
steht dafür, dass unser Programm
möglichst für alle Menschen
zugänglich ist.

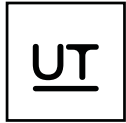
ZUGANGSGRUPPE
Eine Gruppe aus Expert*innen
unterstützt das Wildwuchs-Team,
um möglichst viele Hindernisse
abzubauen. In der Zugangs-
gruppe 2023 sind: Danielle Isler,
Brian McGowan, Tina Schai und
Lois Stettler. Sie kennen sich per-
sönlich und/oder beruflich mit -
verschiedenen Diskriminierungs-
formen aus.

TOILETTEN
Alle Spielorte am Wildwuchs
Festival haben genderneutrale
und rollstuhlgängige Toiletten.

BERATUNG
Bist Du unsicher, welche Ver-
anstaltung Du besuchen möch-
test oder wie Du ein Ticket
erwerben kannst?

Ruf uns an:
+41 (0)79 311 06 81
oder schreib eine Mail:
info@wildwuchs.ch

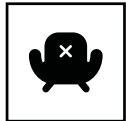
Zugänglichkeits-Icons und Erklärungen



Diese Veranstaltung hat deutsche deskriptive Unter-/Übertitel.



Wenn bei dieser Veranstaltung nicht Deutsch gesprochen wird, wird mündlich ins Deutsche übersetzt.



Bei dieser Veranstaltung gibt es nebst Stühlen auch Sitzsäcke, Sessel oder Sofas.



Die Veranstaltung findet als Relaxed Performance statt.



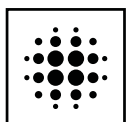
Diese Veranstaltung wird im Radio oder auf unserer Webseite übertragen.



Diese Veranstaltung ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich (zum Beispiel für Rollstuhlfahrer*innen).



Diese Veranstaltung ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich (zum Beispiel für Personen mit einer Gehhilfe).



Für diese Veranstaltung gibt es eine taktile Einführung.



Diese Veranstaltung ist ganz ohne Sprachkenntnisse verständlich.



Diese Veranstaltung wird in Gebärdensprache (DSGS) übersetzt.



Für diese Veranstaltung gibt es eine Einführung in Gebärdensprache (DSGS).



Die Sprache ist leicht verständlich oder die Sprache steht nicht im Vordergrund.



Für diese Veranstaltung gibt es eine Audiodeskription.



Assistenzhunde sind willkommen.



Für diese Veranstaltung gibt es kostenlose Kinderbetreuung.



**Hier kann ich mich nur schuldig machen.
Schnell wieder raus hier.**